

Fragennummer: 0231

Modulation und Verlängerung der Vokale im *Adhaan* (Gebetsruf)

(Entnommen aus www.islam-qa.com - Frage Nr.: 10523)

Übersetzt von 'Abdullah ibn Nasser

Frage:

Was ist das Urteil bzgl. dem Singen des *Adhaan* und Verlängern der Vokale? Das *Hadith* das gegen Gesang spricht, impliziert auch dass bezahlt werden (dafür). Ist das Singen des *Adhaan* an sich verboten oder nicht?

Antwort:

Alles Lob gebührt Allah.

Es ist nicht zulässig den *Adhaan* zu singen, jedoch ist es nicht wie das Verbot des Singens an sich; es variiert zwischen *makruh* (verpönt, unbeliebt) oder *haraam* (verboten) zu sein, außer wenn die Bedeutung (dadurch) verändert wird, in diesem Fall wird es (eindeutig) *haraam*.

Zain al – Din al – 'Iraaqi sagte:

„Es ist *mustahhab* (empfohlen, beliebt) die Vokale des *Adhaan* etwas zu verlängern, aber es ist *makruh* sie zu viel zu verlängern in einer Art des Singens, weil es berichtet wurde, dass ein Mann zu Ibn 'Umar (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) gesagt hat: ‚Ich liebe dich um Allah's Willen.‘ und er antwortete: ‚Ich hasse dich um Allah's Willen, weil du die Grenzen in deinem *Adhaan* überschreitest!‘

Hammad sagte: „Er (d.h. Ibn 'Umar) meinte Singen.“

Wali al – Din al – 'Iraaqi sagte:

„Al – Schaaschi sagte in *Al – M'utamad*: ‚Die richtige Art und Weise für die Stimme ist ein weicher und trauriger Klang, nicht rau wie die Sprechweise der Beduinen oder weich wie die Stimme eines Sterbenden...‘ Der Autor von *Al – Haawi* sagte: ‚Überschreiten der

Grenzen bedeutet in einer betonten und übertriebenen Art und Weise zu sprechen.’

Er sagte: ‚Es ist *makruh* den *Adhaan* wie Gesang zu machen, weil es unverständlich wird und weil die *Salaf* es auch nicht taten, im Gegenteil es ist eine Neuerung (die) nach ihrer Zeit (aufgetaucht ist).‘“

Tarh al – Tathrib (3/118 – 120)

Ibn al – Haadsch sagte:

„Kapitel über das Verbot den *Adhaan* wie Gesang zu machen

Man muss sehr vorsichtig sein im Vermeiden eine Melodie wie Gesang dem *Adhaan* zu geben und man muss auch anderen sagen, dass sie nicht eine Neuerung machen sollen indem sie es dem Gesang ähneln, wonach es einen freudigen Ton bekommt wie das Singen, bis einer nicht mehr sagen kann was die Wörter des *Adhaan* sind und es nur noch Stimmen sind die hoch und runter gehen. Dies ist eine abscheuliche vor kurzem erfundene *Bida’a* (Neuerung) die einige Gouverneure in Schulen eingeführt haben die sie gebaut haben, dann breitete es sich von dort aus. Dieser *Adhaan* wird derzeit in Syrien praktiziert, und es ist eine abscheuliche Erneuerung, da der Zweck des *Adhaan* ist die Leute zum Gebet zu rufen – folglich müssen die Worte dem Hörer verständlich sein – jedoch in diesem *Adhaan* ist nichts zu verstehen, da die Worte in etwas geändert wurden was dem Gesang ähnelt. Es wird in einem *Hadith* überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte: „*Wer auch immer etwas in dieser unserer Sache (d.h. dem Islaam) erneuert, dass nicht Teil dessen ist, wird es zurückgewiesen bekommen.*“

Imaam Abu Taalib al – Makki (Möge Allah mit ihm barmherzig sein) sagte in seinem Buch: „Eine der Dinge die sie erneuert haben ist die Modulation (variieren der Stimme in Hoch- und Tieflagen) im *Adhaan*, welches eine Art Übertreibung darstellt und Übertretung der Grenzen.

Einer der *Mu’adhdhin* sagte zu Ibn ’Umar: ‚Ich liebe dich um Allah’s Willen.‘ Er antwortete: ‚Aber ich hasse dich um Allah’s Willen.‘ Er fragte: ‚Warum, O Abu ’Abdurrahmaan?‘ Er sagte: ‚Weil du in deinem *Adhaan* übertreibst (d.h. ihn singst) und Bezahlung dafür akzeptierst.‘¹ Abu Bakr al – Aadschurri (Möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte immer: ‚Ich verlies Baghdaad und ich kann dort nicht bleiben wegen der Neuerungen die sie eingeführt haben in allem, sogar (in der) *Qur’aan* Rezitation und dem *Adhaan* – dies bedeutet das sie Bezahlung dafür

¹ Überliefert von Yahya al – Baka’.

akzeptiert haben und das sie Modulation (variierende Tonlage, wie Gesang) eingeführt haben.

(245, 246/2 *Madhkal – al*)

Es wurde gesagt im *Al – Mudauwaana*: ‚Es ist *makruh* den *Adhaan* in einem emotionalen Ton zu singen.‘ Und es wurde gesagt in *Al – Tiraaz*, dass Gesang in einer emotionalen Tonlage bedeutet, dass die Stimme hoch und runter geht, was vom Verlust an Gleichgewicht stammt, welches passiert wenn eine Person die Gegensätze des Glücks oder Betrübnis erlebt; es ist eine art Verwirrung oder Panik.

In *Al – ‘Atbiya* heisst es, dass dem *Adhaan* eine emotionale Tonlage zu geben *Munkar* (zu verurteilen) ist. Ibn Habib sagte: ‚(Es ist ebenfalls *makruh*) ihm eine bekümmernde Tonlage zu geben ohne zu singen. Die Buchstaben sollen weder geändert noch gesungen werden. Die *Sunna* ist es deutlich auszusprechen mit einer lauten Stimme.

Ibn Farhuun sagte: ‚Singen in einer bekümmernnden Tonlage bedeutet, kurze Vokale lang zu machen und lange Vokale kurz. ‘Abdullah ibn ‘Umar hörte einen Mann der dies in seinem *Adhaan* tat und er sagte: ‚Wäre ‘Umar am leben, würde er dir deinen Kiefer brechen!‘“ Ibn Maadschi sagte: ‚Den *Adhaan* zu singen ist *makruh*, weil es gegen die Demut und Würde geht; und das Muster des Singens annimmt.“

Der Grad in dem es *makruh* ist hängt von der Art ab, falls es nicht die Stufe vom verworrenen Gesang erreicht; falls es dieses Niveau erreicht, dann ist es *haraam*. Ibn Habib machte eine Verbindung zwischen einem traurigen Ton und einem fröhlichen Ton, wie es von Abu Muhammad erzählt wird.

Daraus folgernd ist zu verstehen, dass es *mustahhab* (beliebt/empfohlen) ist für den *Muadhdhin* eine angenehme und laute Stimme zu haben und das seine Stimme beständig ist. Es ist *makruh* für ihn eine raue und unangenehme Stimme zu haben, und dem *Adhaan* einen freudigen oder traurigen Ton zu geben; falls dies ein extremes Niveau erreicht ist es *haraam*.

Mawaahib al – Dschalil von Hattaab (1/437, 438)

Scheich Muhammad ibn Ibraahim (möge Allah mit ihm barmherzig sein) sagte:

‚Man soll den *Adhaan* nicht übermäßig verlängern und falls dies die Bedeutung deformiert (ändert), dann macht es den *Adhaan* ungültig. Falls

die verlängerten Buchstaben (*Huruf al – madd*) länger gemacht werden als nötig, sollte dies nicht geschehen und falls reguläre Vokale verlängert werden in einer Art das die Bedeutung sich ändert, dann wird der *Adhaan* ungültig, ansonsten *makruh*.“

Fataawa al – Scheich Muhammad ibn Ibraahim (2/125)

Scheich Ibn 'Utheimin (möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte:

„Der *Mulahhan* oder derjenige der Modulation in den *Adhaan* einführt, ist derjenige der dem *Adhaan* die Manier des Singens gibt, als ob er die Worte eines Liedes singt. Sein *Adhaan* ist gültig aber es ist *makruh*.

Der *Malhuun* ist derjenige der grammatische Fehler macht, d.h. er geht gegen die Regeln der arabischen Sprache. Aber dies fällt in zwei Kategorien: Diejenigen die den *Adhaan* ungültig machen, d.h. diejenigen die die Bedeutung deformieren und diejenigen bei denen der *Adhaan* noch gültig ist, aber es ist *makruh*, welche nämlich die Bedeutung nicht deformieren. Also wenn der *Muadhdhin* sagt: ‚*Allaahu akbaar*‘, ist der *Adhaan* nicht gültig, weil er die Bedeutung verändert. *Akbaar* ist die Mehrzahl von *Kabar*, ebenso wie *Asbaab* die Mehrzahl von *Sabab* ist. *Kabar* ist eine Art Trommel.“

Al – Scharh al – Mumti' (2/62, 63)

Und Allah weiß am besten.

Scheich Muhammad Salih al – Munadschid